
Vorsitz: Zypern

1069. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 7. Februar 2024 (im Neuen Saal und über Videokonferenz)
- Beginn: 10.00 Uhr
Schluss: 10.35 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter A. Ignatiou

Der Entwurf der Tagesordnung (FSC.GAL/8/24) wurde vom FSK nicht angenommen.

Vorsitz (Anhang), Russische Föderation (FSC.DEL/45/24), Kroatien, Belgien – Europäische Union, Malta, Österreich, Kanada, Ukraine, Schweiz (FSC.DEL/46/24 OSCE+), Polen, Vereinigte Staaten von Amerika (FSC.DEL/48/24), Vereinigtes Königreich, Norwegen

Zur Geschäftsordnung: Vereinigte Staaten von Amerika

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

keine

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 14. Februar 2024, um 10.00 Uhr im Neuen Saal und über Videokonferenz

1069. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 1075, Punkt 2

**ERKLÄRUNG
DES VORSITZENDEN**

Bevor ich die Sitzung unterbreche, gestatten Sie mir einige kurze Bemerkungen zur derzeitigen Situation aus Sicht des Vorsitzenden.

Nicht zum ersten Mal ist es mir ein Anliegen, allen zu versichern, dass Zypern als OSZE-Teilnehmerstaat und derzeitiger Vorsitz des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) fest entschlossen ist, das wirksame Funktionieren der OSZE unter voller Achtung der Charta der Vereinten Nationen und aller OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne haben wir während der Vorbereitung unseres Vorsitzes mit möglichst vielen Teilnehmerstaaten, einschließlich der Delegation der Russischen Föderation, konstruktive Gespräche geführt, um unsere Prioritäten bekanntzugeben.

Dies geschah in voller Offenheit und Transparenz und mit größtem Respekt gegenüber allen Teilnehmerstaaten, unter Berücksichtigung des Mandats des FSK und unter Einhaltung der Geschäftsordnung der OSZE. Ich wiederhole: mit größtem Respekt gegenüber allen.

Für einen kleinen Teilnehmerstaat wie Zypern stellt die Übernahme des Vorsitzes des Forums für Sicherheitskooperation eine große Verantwortung und gleichzeitig auch eine große Herausforderung dar. Wir sind bestrebt, an diese Aufgabe mit größter Professionalität heranzugehen.

In diesem Sinne und unter gebührender Beachtung von Abschnitt IV.2 (C) Absatz 4 der Geschäftsordnung der OSZE hat sich der zypriotische Vorsitz seit dem Frühherbst mit der Vorbereitung seiner Sicherheitsdialoge und auch mit der Auswahl von Gastrednerinnen und Gastrednern befasst, die dort sprechen sollen. Unserer Auffassung nach haben alle bisherigen Vorsitze die Vortragenden für die Sitzungen während ihrer Amtszeit nach eigenem Ermessen und im Einklang mit dem Mandat und den einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung ausgewählt – ohne sonstige Einflussnahme.

Der für heute geplante Sicherheitsdialog zum Thema „Menschliche Sicherheit in bewaffneten Konflikten: Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt“ befasst sich mit einem Thema, das in unseren Beratungen von größter Bedeutung ist.

In Anbetracht der ernsten Sicherheitslage im OSZE-Raum und der Notwendigkeit, die Grundsätze des humanitären Völkerrechts einzuhalten, war es unser Ziel, weitere Impulse für unsere Erörterungen zu liefern, wobei der Schwerpunkt auf der Bedeutung der menschlichen Sicherheit in Zeiten bewaffneter Konflikte lag, und die Anwendung der Grundsätze des humanitären Völkerrechts zum Schutz der Zivilbevölkerung vor geschlechtsspezifischer Gewalt zu fördern.

Leider ist dieser Sicherheitsdialog nun blockiert, weil der Vorsitz einen von der Russischen Föderation vorgeschlagenen Redner nicht akzeptiert hat. Das ist bedauerlich. Es ist ein weiterer unerfreulicher Missbrauch des Konsensprinzips.

Wir haben den russischen Vorschlag höflich abgelehnt, da wir bestrebt sind, die Prärogative in Bezug auf Entscheidungen über die Vortragenden beim Vorsitz zu belassen, unter anderem im Einklang mit den oben genannten Bestimmungen der Geschäftsordnung und der bisherigen Praxis.

Wir haben diese Entscheidung der Russischen Föderation in einem Schreiben mitgeteilt, in dem wir unseren größten Respekt für den vorgeschlagenen Redner zum Ausdruck gebracht und gleichzeitig darauf hingewiesen haben, dass der Vorsitz die Vortragenden im Einklang mit seinem Vorrecht und seinen Prioritäten ausgewählt hatte.

Der zypriotische Vorsitz möchte Sie nun im Namen der FSK-Troika und mit deren wertvoller Unterstützung zu einer Nebenveranstaltung zum Thema „Menschliche Sicherheit in bewaffneten Konflikten: Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt“ einladen.

Die Nebenveranstaltung wird in Kürze in diesem Raum stattfinden. Die Einladung dazu ergeht unverzüglich.